HENRY MITCHELL,
Rechtsanwalt und öffentlicher Notar...
Michelson Block, Grand Island, Neb.

Besondere Aufmerksamkeit wird defekten Besitztiteln gewidmet. Testaments- u. Erbschaftssachen geregelt in Amerika sowohl wie in Europa. Collektionen besorgt in allen Theilen der Ver. Staaten. Deeds, Mortgages, Leases und alle Arten Uebertragungen gemacht. Stenograph und Typewriter stets in meiner Office. **21jährige Praxis.** Referenzen:—Banken der Stadt.

Hayden
Hayden's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet-Photographien, von $2 bis $5 per Dutzend.
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

First National Bank
Ecke O und 10. Straße.
Kapital, $400,000 - Ueberschuß $100,000
Beamte:
S A Burnham, Präsident,
A J Sawyer, Vice-Präsident,
H. S. Freeman, Kassirer.
Direktoren:
A J Sawyer, J W McDonald, H S Freeman, M Weil, S H Burnham, Lewis Gregory, N Z Snell.

Vergeudet nicht euer Leben mit Kauen und Rauchen von Tabak!
Ihr könnt von jeder Form des Tabakgenusses leicht geheilt und gesund, stark, anziehend und voll von Leben und Lebenskraft werden, wenn ihr NO-TO-BAC gebraucht, das schwache Männer stark macht. Viele gewinnen zehn Pfund in zehn Tagen. Mehr als 500,000 geheilt. Bei allen Apothekern. Heilung garantiert. Büchlein und Rat frei. Adresse: STERLING REMEDY CO., Chicago oder New York. 437

FREE IF YOU ASK FOR IT, DIAMOND "C" SOAP PREMIUM LIST.
DIAMOND "C" SOAP IS AN HONEST SOAP AND WILL DO HONEST WORK. IT HAS STOOD THE TEST OF TIME . . . . . .
Complete catalogue showing over 300 premiums that may be secured by saving the wrappers, furnished free upon request. Send your name on a postal card, and we will mail you the catalogue.
Address:
PREMIUM DEPT.,
THE CUDAHY PACKING COMPANY,
SOUTH OMAHA, NEB.
Diamond "C" Soap for sale by all Grocers.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der **„Nickel Plate" Eisenbahn.**

Einzelne Mahlzeiten zum Preise von 25c bis zu $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serviert.

Kein Wechseln der Bahnwagen nach New York über die
Lackawanna Eisenbahn:
Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die **West Shore Eisenbahn**
Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die
West Shore u. Fitchburg Eisenbahn
Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:
JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
111 Adams St., Chicago, Ill.

W H. Thompson,
Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Fred Hagensick,
Händler in
Feinen Weinen und Liqueuren
Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig.
Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben.
126 nördl. 12. Straße, Lincoln, Neb.

Das Beste für die Verdauung.
Wenn ihr nicht jeden Tag einen regelmäßigen, gesunden Stuhlgang habt, so seid ihr krank oder werdet es. Haltet eure Verdauung in Ordnung und seid gesund. Gewalt, in Form von heftigem, mineralischem Pillengift, ist gefährlich. Der mildeste, leichteste, vollkommenste Weg, den Verdauungskanal offen und rein zu halten, ist der Gebrauch von
CANDY CATHARTIC Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
Eßt sie wie Candy.
Angenehm, schmackhaft, wirksam. Pat Erfolg, macht nie krank oder schwach, verursacht keine Schmerzen. 10, 25 und 50 Cents per Box. Schreibt wegen freier Probe und wegen Büchleins über Gesundheit.
Adresse: 433
STERLING REMEDY CO., CHICAGO oder NEW YORK.
Haltet euer Blut rein.

FRITZ LANCE,
119 südl. 9. Str., Lincoln, Neb.
Wein- u. Bier-Wirthschaft
Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch an Zapf. Gute Weine und Liquöre sowie Cigarren u. s. w.

Unsere Platform.
Sicherheit zuerst, Liberalität zunächst. Beide sind nothwendig um im Bankgeschäft erfolgreich zu sein. Wenn Ihr mit unserer Platform zufrieden seid, kommt und besucht uns.
Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen und ein allgemeines Bankgeschäft erledigt.
Wir sind zwar Neulinge in der Stadt, aber durchaus keine Neulinge im Geschäft.

Commercial State Bank,
Grand Island, Nebraska.
Gegenüber Independent Gebäude.

REVIVO RESTORES VITALITY
Made a Well Man of Me.
THE GREAT FRENCH REMEDY
produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unfits one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off Insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, $1.00 per package, or six for $5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advise free. Address
ROYAL MEDICINE CO., 16-20 Plymouth Pl., CHICAGO, ILL.
Bei Baumann & Baumann, Grand Island.

Dr. G. Roeder.
Deutscher Arzt.
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheit's's Apotheke.
Grand Island, - - - Neb.

ROBERT WENDT,
Tischler und Kunstschreiner.
Bank, Store und Office Fixturen.
Saloon Fixturen und Eisschränke eine Spezialität.
1312 Howard Straße, Omaha, Neb.
Telephone 1728.

— **Zu verkaufen!**—Mein im südl. Theile der Stadt gelegener Wohnplatz (902 B Straße), 4 Lots, davon drei in Alfalfa. John Henry Harders.

Inland.

Tödtlicher Rattenbiß. In Hagerstown, Md., starb unlängst das Töchterchen von Harry O. Barton an Blutvergiftung. Das Kind war von einer Ratte in's Ohr gebissen worden.

Ueber den Niagarafall fuhr unlängst der Chicagoer Peter Nissen in einem cigarrenförmigen Boote. Die Fahrt nahm vier Minuten in Anspruch. Etwa 15,000 Personen sahen dem Wagestück zu.

Entdeckung eines Kohlenflötzes. In Swedeburg bei Wahoo, Neb., ist man dieser Tage in einer Tiefe von 235 Fuß auf ein Kohlenflötz gestoßen, das eine Mächtigkeit von 14 Fuß besitzt. Es enthält Weichkohle von guter Qualität.

Verunglückte Luftschifferin. In einem Flusse bei Lasalle, Ill., fand man kürzlich die Leiche der Luftschifferin L. A. Seeley. Die Artistin war mit ihrem Ballon acht Tage zuvor in Lasalle aufgestiegen. Der Wind trieb den Ballon nach dem Flusse zu, und man sah noch, wie die Frau sich aus einer Höhe von etwa 3000 Fuß an dem Fallschirm herunterließ; seitdem aber war sie verschwunden.

Opfer des Fußballspieles. In einem Fußballspiel zwischen den „Teams" der Staatsnormalschule und der Staatsuniversität in Lawrence, Kan., wurde neulich Walter Priest, ein Mitglied des Normalschul-„Team," derart zugerichtet, daß er bewußtlos und lebensgefährlich verletzt liegen blieb. Er hatte unter den Tritten und Stößen der Fußballspieler eine schwere Gehirnerschütterung erlitten.

Reiche Goldader. Auf der Suche nach Bodenschätzen haben jüngst Chas. R. und Porter W. Flemming in den Galluro-Bergen in Arizona eine unermeßlich reiche Goldquarzader entdeckt. Nach ihren Angaben ist die Goldader 200 Fuß breit und 600 Fuß lang und wird zum Theil von einer Felsschlucht durchschnitten, aus deren abschüssigem Gestein das gleißende Gold hervorschimmert. Der Goldschatz, so weit er sich übersehen läßt, soll einen Werth von $7,000,000 haben.

Mangelnde Feuerwehr. In dem Dorfe Galien bei St. Joseph, Mich., brach neulich Feuer aus, während gerade ein heftiger Nordweststurm über den Ort dahinfegte. Da Galien keine regelrechte Feuerwehr besitzt, rückte die ganze Bevölkerung mit Wasser-Eimern aus. Es gelang denn auch schließlich, dem entfesselten Element Einhalt zu thun, doch erst, nachdem in zwei Straßengevierten sämmtliche Häuser zerstört waren. Der Brandschaden beläuft sich auf über $100,000.

Knappes Entkommen. Während der Arbeiter Walter Gideon letzthin in einer Fabrik in Philadelphia an einer Maschine arbeitete, wurde er plötzlich von einem Treibriemen erfaßt und mit solcher Wucht gegen die Decke des Maschinenraumes geschleudert, daß das Hemd riß und anstatt einer verstümmelten Leiche das zerrissene Hemd Gideons um die Triebwelle geschleudert wurde. Nur dem Umstande, daß Gideon ein sogenanntes schwaches „Bargain"-Hemd trug, hatte er seine Rettung zuzuschreiben. Der Verunglückte wurde nach dem Pennsylvania-Hospital gebracht, wo es sich herausstellte, daß der Mann bei dem Sturz nur einige unbedeutende Schürfungen erlitten hatte.

Lange Ruderfahrt. Im New Yorker Hafen langten unlängst Morgens Kapitän Gates und Thomas Morse von der Schaluppenyacht „Rose," aus Savannah, Ga., in einem Boote an, nachdem sie die ganze Nacht durch angestrengt gerudert hatten. Sie waren im Begriffe, die Yacht von Savannah nach Newport, R. I., zu bringen, um dort zu überwintern. Etwa zwölf Meilen östlich von Sandy Hook rannte der Fischerschooner „Carrie and Lottie" von Gloucester, Mass., gegen die Yacht und stieß ein großes Loch in ihre Steuerbordseite, durch welches das Wasser in Strömen eindrang. Der Schooner fuhr weiter, ohne Hilfe anzubieten. Als die Yacht zu sinken begann, sprangen die zwei an Bord befindlichen Männer in die kleine Jolle und kamen nach einer langen Ruderfahrt in New York an.

An Leuchtgas erstickt ist dieser Tage das junge Ehepaar William und Lizzie Joyce in Brooklyn, N. Y. Die Beiden waren erst wenige Monate verheirathet und wohnten in Manhattan. Alle paar Wochen pflegten sie die Eltern Lizzies in Brooklyn zu besuchen. Wenn dies der Fall war, räumte ihnen jedes Mal Lizzies 17 Jahre alter Bruder Joseph sein Zimmer ein. Bei dem letzten Besuche kam Joseph später nach Hause, tappte sich im Dunkeln nach seinem Zimmer und zündete das Gas an. In diesem Augenblick erwachte Lizzie und entschuldigte sich, daß sie sein Zimmer mit Beschlag belegt. Der Bruder erwiderte lachend, das sei ihm egal und drehte das Gas ab. Leider war die Sperrvorrichtung am Hahn gebrochen, und es kam so, daß der Bruder unversehens die Leitung wieder öffnete, und das Gas nunmehr ungehindert ausströmen konnte. Des Morgens wurden die unglücklichen jungen Leute todt in ihrem Bette gefunden.

Chicagos Hauptpostamt bestohlen. Als die Clerks in der Briefmarkenabtheilung des Hauptpostamts in Chicago dieser Tage Morgens das große feuer- und einbruchsichere Gewölbe öffneten, in welchem die Postmarken über Nacht unter Schloß und Riegel gehalten werden, fanden sie, daß Einbrecher etwa 300 Fuß unter dem Fußboden hingekrochen waren, ein Loch in den Boden des Gewölbes gebohrt, und die dort aufgestapelten Postmarken im Werthe von fast $75,000 zusammengerafft und fortgeschleppt hatten. Aus dem stählernen Boden des Gewölbes war ein quadratförmiges Stück mit Stahlbohrern herausgeschnitten worden. Um diese mühsame Einbrecher-Arbeit zu vollführen, waren 97 Bohrlöcher nöthig gewesen. Allem Anscheine nach hatten die Einbrecher es eigentlich auf das nebenliegende Kassengewölbe abgesehen, welches über $300,000 Baargeld enthielt. Bei der Anlegung des Tunnels hatten sie sich aber verrechnet und waren unter das Briefmarkengewölbe gelangt.

Fürchterliche Anklage. In Dayton, O., wurde kürzlich die 47jährige Wittwe Frau J. A. Witwer unter der Beschuldigung verhaftet, ihre vier Ehemänner und fünf Kinder, sowie eine ihrer Schwestern und vier Mitglieder anderer Familien, in welchen sie als Haushälterin beschäftigt war, durch Gift getödtet zu haben. Das letzte Opfer der angeblichen Giftmischerin soll ihre eigene Schwester Frau Anna Pugh gewesen sein, die in ihrer Wohnung unter verdächtigen Umständen starb. Auf Ersuchen ihrer Mutter wurde an der Leiche eine Autopsie vorgenommen und die Untersuchung soll ergeben haben, daß der Tod durch Arsenik-Vergiftung verursacht war. Darauf erfolgte die Verhaftung der Frau Wittwer, deren eigene Mutter den fürchterlichen Verdacht gegen sie ausgesprochen hat.

Im Löwenkäfig. Große Aufregung herrschte neulich Abends auf einer Thierschau in St. Louis, wo der Löwe „Wallace," welcher im Jahre 1894 im Cirkus von Wallace Bros. in New York während der Vorstellung seinen Bändiger und ein Pferd tödtete, den Thierbändiger Edward Smith von Boston, der ihn vorführte, zu tödten versuchte. Smith wollte soeben den Käfig verlassen, als die Bestie ihn angriff. Mit einem Satze sprang der Löwe von einem Ende des Käfigs zum anderen und grub seine Pranken in des Bändigers Rücken. Sofort stürzten sich Assistenten mit Stangen auf das Thier und trieben es zurück. Smith wurde dann schnell in Sicherheit gebracht. Seine Wunden erwiesen sich nicht als gefährlich.

Von einem Bullen angegriffen wurde der wohlhabende Bürger W. E. Daggett von Marinette, Wis. Das Thier griff ihn auf der Weide an, warf ihn zehn Fuß hoch in die Luft und versuchte dann, den am Boden Liegenden mit den Hörnern aufzuspießen. Das wüthende Thier sprang jedoch über sein Opfer hinweg, und ehe es zum zweiten Male zum Angriffe übergehen konnte, eilten Farmarbeiter zur Stelle, welche mit Mistgabeln auf den Bullen eindrangen und ihn dazu zwangen, von seinem Opfer abzulassen. Herrn Daggett wurden bei dem Sturze mehrere Rippen zerbrochen, und er wurde auch anderweitig verletzt.

Großer Dammbruch. Bei East Liverpool, O., brach dieser Tage der Damm eines großen Reservoirs, welcher 10,000,000 Gallonen Wasser enthielt, und das Wasser richtete großen Schaden an. Man schätzt den Verlust auf $150,000. Glücklicher Weise gingen keine Menschenleben verloren. Das Reservoir gehörte den städtischen Wasserwerken. Es war erst vollendet und zum ersten Male gefüllt worden. Es lag 500 Fuß über der Pumpstation, auf dem höchsten Hügel der Stadt. Viele Häuser wurden fortgerissen, doch gelang es allen Bewohnern, sich durch schleunige Flucht zu retten.

Grobes Mißverständniß. Polizeichef Gravall von Ocean Grove, N. J., besaß einen werthvollen Jagdhund, für den ihm wiederholt vergebens große Summen geboten worden waren. Als er von einer Jagd heimkehrte und den Hund an einem Stricke führte, wies er seinen taubstummen Diener durch Zeichen an, den Hund nach einer Scheune zu bringen und anzubinden. Der Taubstumme verstand den Chef nicht und derselbe war sehr erstaunt, als er den Hund, den der Diener am Halse aufgehängt, todt vorfand.

Tod den Katzen! Die Behörden von Stark County, Ind., haben eine etwas ungewöhnliche Methode angeordnet, um die epidemisch auftretende Diphtheritis unter Kontrolle zu bekommen. Nach einer Weisung müssen nämlich alle Katzen des verseuchten Distritts sterben. Die Diphtheritis tritt nahezu in allen Theilen des Countys epidemisch auf, und da die Katzen mit einer besonders schlimmen Art der Krankheit behaftet sind, hält man sie für die Urheber und die Verbreiter derselben.

Vor Schrecken gestorben ist letzthin Frau C. B. Perkins, die Wittwe des Gefängnißaufsehers in Shelbyville, Ky. Während sie an einem Nervenleiden darniederlag, stürmte ein Mob das Gefängniß und lynchte zwei Neger, was der Arzt für den Tod der Frau verantwortlich macht.

[Copyright, 1901, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Letschte Sundag war's arg schee Wetter un ich hab ausgemacht, ich wot emol nausgehe for Keschte. Ich weeß wol, daß mer am Sundag for Rechtswege sott in die Kerch gehe, awer ich hab gedenkt, uf eemol meh oder weniger bät's net ankumme, die Kerch dät net fortlahfe, awer wann mer noch lang warte dät, dann wäre die Keschte fort. So bin ich dann niwer zum Hen un zum Ben un hab se gefrogt, eb se mitgängte un se hen „Jo" gesaht, wann ah ihre Weiwer en bissel gegrummelt hen. En Jeder hot en Flauersack mitgenumme, for d'r Hen hot gesaht, er wißt en bully Blatz, wo mir Keschte kriegte so viel mir wotte. So sen mir dann abgestärt un d'r Ben hot noch zurickgekrische zu seiner Alte, se breicht mit em Esse net uf ihn zu warte.

Mir sen ebaut drei Meil iwer Stee un dorch Gebisch gedräwelt un hen en Lot leere Burrs gefunne, awer kee eenzige Kescht, un wie mir zuletscht am Hen seim bully Blatz kumme sen, do war schun ebber dort geweeßt vor uns un hot Alles mitgenumme. Een eenzige Kescht hab ich gefunne un wie ich neibeiß, do war en fetter Worm drei. Weiters sen mir un sen an en Bahm gekumme, was ardlig viel un schee Keschte gehat hot un ah ame scheene Blatz in ere Wies gestanne war. Mir hen uns net lang besunne un sen grad an die Bisnis. Wie mir awer an d'r scheenste Erwet ware, do kummt en Kerl mit ere Flint un brillt schun vun Weitem: „Ihr verdollte Lumpe! Ihr Trämps! Ihr Rahbgesindel! Des fehlt nau noch, daß mer sich d'r ganz Summer hart plogt un im Herbscht kumme so Dieb un stehle eem des Sach! Schmeeßt Eier Säck hie un macht, daß Ihr abgeblicklich fortkummt, oder ich mach en Rittel aus Eirem Hosebodem!" —„Seller Kerl meent Bisnis," sag ich. —„Jes," segt d'r Hen, „un seller verdollt wiescht Bullhund, was er bei sich hot, wart juscht uf en Zeeche for anzupacke."—D'r Ben hot gemeent, des wär nau verdeifelt speitvoll, awer so en Notis kennt mer net mißversteh. So hen mir uns dann links in's Gebisch neigebrickt. Am End hen mir ah en bar gute Behm gefunne, awer se wäre en bissel hoch. Mir hen erscht schuhr gemacht, daß se Niemand geheerte, un dann hab ich mich reddy kriegt, uf eener nufzukleddere, hab awer bal ausgefunne, daß sell net meh so gut geht, wie vor verzig Johr. Ich hab mich abgeschafft, die Hose verrisse un bin doch net nuffkumme. D'r Hen un d'r Ben hen beed gesaht, daß se net hätte kleddere kenne un so war's ewe wieder nix. Mer hen dernoh en bar Knippel abgebroche un sellerweg browiert, die Keschte runnerzukohtse. D'r Hen hot arg schlecht schmeeße kenne, war awer allfort d'r Erscht un Letscht beim Uflese. Un wie ich wieder ufzieg, steht er grad hinnig mir un ich dreff ihn mit em Knippel an d'r Backe hie, daß es Blut gewe hot. Heilige nochemol is er bees worre, ich glahb, er hät mich gefresse, wann ihm das Maul net so weh geduh hät. Ich hab ihm gesaht, es wär sei Lugaut geweeßt, bekohs ich hät hinne kee Ahge. Mir hen die ärgscht Zeit gehat for ihn wieder gut zu kriege. Un wie denkt Ihr, daß mir sell geduh hen? Ei, mir hen's gemacht, wie mit die kleene Kinner, wann se brille—mir hen ihm d'r Boddel hiegehalte.—Des nächst Alsedent war, daß em Ben en Knippel vum Bahm runner uf d'r Kopp gefalle is, daß er darmlig worre is. Mir hen ihn mit d'r Boddel geriewe un er is ah wieder recht kumme. Er hot awer gesaht, er dät winsche, all die Keschte wäre wo d'r Pfeffer wachst. Un wie d'r Hen en Mohschen mot for heemzugehe, do hot er's grad gesetend. Ufkohrs hab ich alleenig ah net bleiwe welle un so sen mir dann abgestärt. Wie mir bal derheem ware, hen mir en bar Buwe gedrosse, as en ganze Lot Keschte gehat hen. Mir hen se gefrogt, eb se uns net som verkahfe däte.—Jo —zwee Quart for en Vertel, hen se gesaht. „Sell is billiger, as mir se mache kenne," segt d'r Ben; „geb mir zwee Quart."—„Mir ah zwee," sag ich; es is ewe so d'r Brauch, daß mer ebbes heembringt, wann mer jagde oder fische geht. —„Geb mir ah zwee," segt d'r Hen, „ich muß doch meiner Alte ebbes meh weise, as wie juscht mei dicke Backe."—Wie er sell gesaht hot, hot er browiert zu lache, awer sell Gesicht hät Ihr sehne solle—net for finfzehe Quarts Keschte hät ich's hawe mege. Was sei Alte gesaht hot, weeß ich net—er hot nix verrothe.

D'r Hansjörg.

Over-Work Weakens Your Kidneys.
Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes.

The kidneys are your blood purifiers, they filter out the waste or impurities in the blood. If they are sick or out of order, they fail to do their work.

Pains, aches and rheumatism come from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries.

It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and the extraordinary effect of Dr. Kilmer's **Swamp-Root,** the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Home of Swamp-Root.

Burlington Route **Fahrplan.**
Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.
Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:10 Nachm
No 40	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	2:35 Nachm.
No 44	Local Expreß, täglich, alle Punkte östlich, westlich und südlich	9:56 Vorm.
No. 49	Durch-Fracht, tägl. ausg. Montags, Ravenna, Ansley, Broken Bow	6:10 Morg.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	6:50 Morg.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	2:14 Morg.
No. 46	Durch-Fracht tägl. Aurora, York Seward und Lincoln	11:45 Morg.
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	9;45 Nachm
No. 48	Durch-Fracht, tägl. ausg. Sonntags, Phillips, Aurora, York, Seward und Lincoln	5:30 Nachm
No. 47	Local-Fracht, tägl. ausg. Sonntags, Ravenna u. Zwischenpunk.	5:00 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	1:48 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.
No 43 und 44 laufen nicht westlich von Broken Bow.
Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete sprecht vor oder schreibt an
Thos. Connor, Agent Grand Island oder
J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.
Die „Overland Route."
Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	3:50 Nachm.
	Abg	3:55 Nachm.
No. 102	Ank.	11:20 Vorm.
	Abg.	11:25 Vorm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	3:05 Morg.
	Abg.	3:10 Morg.
No. 6, Local,	Ank.	12:30 Nachm.
	Abg.	12:40 Nachm.
No. 8* Grand Island Local	Abg.	4:50 Morg.
No. 24* Local Fracht,	Abg.	1:20 Nachm.
No. 22	Abg.	6:00 Nachm.
No. 28 täglich ausgen. Sonnabends	Abg.	8:10 Nachm.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank.	12:01 Vorm.
	Abg.	12:05 Nachm.
No. 101	Ank.	1:20 Nachm.
	Abg.	1:30 Nachm.
No. 3 Fast Mail,	Ank.	8:35 Abends
	Abg.	8:45 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	3:20 Morg.
	Abg.	3:25 Morg.
No. 7* Grand Island Local	Ank.	10:10 Abds.
No. 27* Schnell Fracht,	Ank.	5:00 Morg.
	Abg.	7:00 Morg.
No. 23, Local Fracht,	Ank.	12:01 Nachm.

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.
Speisewagen an allen durchgehenden Zügen. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.
W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.
Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130.

No. 83 Abgang		7:30 Morg.
No. 81 Abgang		1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft		10:45 Morg.
No. 84 Ankunft		8:00 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4. Mail & Expreß, Abg.		7:00 Morg
No. 3, Mail & Expreß, Ank.		8:25 Abds
No. 2, täglich, Abg.		4:30 Nachm.
No. 1, täglich, Ank.		6:00 Morg
No. 15, Ankunft,		4:20 Abds.
No. 16, Abgang		7:30 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags
No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte in der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäckbeförderung nach allen Punkten der Ver. Staaten und Canada.
W. H. Loucks, Agent.

— **Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressiren**
Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.